

# **Begegnungen mit der Vergangenheit – Blick in die Zukunft**

Festschrift zum vierzigjährigen Bestehen der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus 1979-2019

Herausgegeben von Angelika Rieber und Margret Nebo  
unter Mitarbeit von Alexander von Oettingen



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
Hochtaunus e.V.

## Inhaltsverzeichnis

### Grußworte

#### Einführung

- Angelika Rieber ..... 34  
Miteinander unterwegs – ein Überblick über die Beiträge und Themen

#### Geschichte der GCJZ

- Magret Nebo ..... 44  
Vergangenheit wachhalten – Gegenwart gestalten.  
Rückblick auf vierzig Jahre GCJZ Hochtaunuskreis

#### Jüdische Geschichte(n) – Jüdisches Leben

- Gregor Maier ..... 80  
Erinnern und Gedenken vor Ort – eine Gemeinschaftsaufgabe
- Angelika Rieber ..... 86  
„In der Not der Herzen Tor weit öffnen“ -  
Christen jüdischer Herkunft im Hochtaunuskreis
- Angelika Rieber ..... 95  
„Ich habe immer ein wenig Sehnsucht und Heimweh nach Bad Homburg“ -  
Marianne Schwab und ihre Familie
- Beate Fleige ..... 102  
Jüdisches Leben in Bad Homburg – Bemühungen um Spurensuche
- Angelika Rieber ..... 105  
„Haltet mich in gutem Gedenken“ - Erinnern und Gedenken in Oberursel
- Margret Nebo und Hans-Dieter Vosen ..... 115  
Reisen ins Europäische Judentum
- Margret Nebo ..... 119  
„An den Toren der Hölle“ -  
Bilder aus den befreiten Konzentrationslagern Majdanek und Auschwitz
- Margret Koschel und Margret Nebo ..... 124  
Multireligiöses Friedensgebet

#### Jüdisches Leben entdecken - Schulprojekte im Hochtaunuskreis

- Ngoc Pham ..... 130  
„Den Horizont für andere Anschauungen und Glaubensrichtungen  
öffnen“ – Einübungen in Dialog und Trialog (GAG)
- Anne-Marie Holstein ..... 133  
„Meine Mutter lehrte mich, nicht zu hassen“ -  
Vom Brückenbauen über historische, religiöse und kulturelle Gräben (KFG)

Heike Zinke .....	138
„die Seelen der jungen Menschen erreichen“ - Zeitzeugengespräche am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	
Klaus Schilling .....	140
„Ihr Besuch war ein Geschenk für uns“ - Entdeckungen im Feld der zerbrochenen Geschichte des Holocaust für die Gegenwart (HuS)	
Ursula Hosselmann .....	148
Wir bleiben hier (Gymnasium Oberursel)	
Mirjam Andres .....	151
Stolpersteine in Usingen. Ein Stein – ein Name – ein Mensch (CWS)	
<b>Partnerschaft mit dem israelischen Distrikt Gilboa</b>	
Dieter Höfer .....	158
Leben im Kibbuz - faszinierend und irritierend. Schülerfahrten nach Geva	
Manfred Gönsch .....	162
Hochtaunuskreis und Distrikt Gilboa - Erlebnisse in einer deutsch-israelischen Partnerschaft	
<b>Neues Denken in Theologie und Gemeindeleben</b>	
Martin Stöhr .....	170
Schritte zur Erneuerung der Beziehungen von Juden und Christen	
Bettina Kratz .....	191
Der Glaube der Juden	
Joachim Valentin .....	197
Ein monotheistischer Kulturraum - Judentum und Christentum in der Spätantike	
Margret Nebo .....	203
Die Ausstellung „Ecclesia und Synagoga“ in der Erlöserkirche Bad Homburg	
Christian Wiese .....	209
Luther seligen Angedenkens ... ? - Die tragische Liebesgeschichte des deutschen Judentums mit Martin Luther	
Andy Steiman .....	215
Mehr als ein halbes Leben – ein sehr persönlicher Rückblick	
Helmut Grebing .....	227
Neu hören und neu lernen – ein persönlicher Bericht	
<b>Anhang</b>	
Biographische Notizen .....	234
Danksagungen .....	241

Am 9. November 2019 wird die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus 40 Jahre alt, ein Anlass für einen Blick zurück und gleichzeitig in die Zukunft. Was hat die Gründungsmitglieder bewegt, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ins Leben zu rufen? Was hat sich in all den Jahren verändert? Was haben die Mitglieder der GCJZ Hochtaunus seither gestaltet und bewegt? Vor welchen Herausforderungen steht die GCJZ heute?

Die vorliegende Jubiläumsschrift kann all diese Fragen nicht erschöpfend beantworten, jedoch anhand der einzelnen Beiträge einen kleinen Einblick in die Geschichte und Entwicklung der GCJZ Hochtaunus geben.

21 Autorinnen und Autoren blicken in dieser Festschrift auf die Arbeit der vergangenen 40 Jahre zurück. Die Mehrzahl von ihnen sind Mitglieder der GCJZ Hochtaunus, mit weiteren ist die Gesellschaft durch gemeinsame Projekte verbunden, bei denen vor allem Begegnungen mit und Austausch von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionen und Länder im Zentrum stehen.

Alle Beiträge richten auch den Blick nach vorne auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft und geben damit wichtige Gedankenanstöße und Diskussionsstoff für die weitere Arbeit.